

Billig produziert wäre der Film sehr schnell in Vergessenheit geraten. Doch er hatte etwas, das vielen anderen Low/No-Budget-Filmen fehlt: CRADLE OF FILTH Frontmann Dani Filth (Der Name des Films kündigt es schon an.)
Und tatsächlich ist der Film mehr, als er verspricht. Knallharter, blutiger Horror. Aber nicht ohne Geist. Vier Episoden, verbunden durch eine Rahmenhandlung. Ganz der der Tradition der Episodenhorrorfilme, die gerade in der Halloweenzeit so beliebt sind. Dabei aber brutaler, dreckiger und gemeiner als gewohnt.
Und gerade diese schmutzige (filthy) Atmosphäre zieht sich durch den ganzen Film. Gleich am Anfang wird ein Mann in einer Seitengasse überfallen. Doch anstatt zu Boden zu gehen, greift er sich die Schläger und reißt dem ersten den Schädel auseinander. (Unfreiwillig komisch wirkt, dass dabei kein Gehirn in dem offenen Kopf zu sehen ist).
Und es geht weiter. Ein junges Mädchen nimmt einen gutaussehenden Kerl aus einer Disko mit. Zu ihrem Pech schwängert er sie, und es ist kein Mensch, der in ihr heran wächst.
In der Rahmenhandlung erinnert sich der Inspektor, der die Opfer des Dämons unteraucht, an den Serienmörder Kemper. Und ganz Unrecht hat er nicht, denn dieser schickt von seiner Zelle in dem herunter gekommen Irrenhaus aus einen Dämon, den er seinen Sohn nennt, um sich an allen zu rächen, die gegen ihn ausgesagt haben.
Ob zwei Mädchen, die in eine Wohnung einbrechen, ein Beinloser, der auf eine ungewöhnliche Weise an ein Spenderkörperteil kommt oder ein Internetermittler, der selbst auf Snuff-Filme steht, keiner entkommt der Rache des „Man“ Und am Ende kommt es zum bluttriefenden Showdown in Kempers Zelle.





Wie das böse Gegenstück zu „The Crow“ jagt „The Man“ einen der Zeugen nach dem nächsten







Ein wenig Erotik darf nicht fehlen, bevor es wieder brutal zur Sache geht.





CRADLE OF FEAR
GRO?BRITANNIEN 2001
Regie: Alex Chandon
Drehbuch: Alex Chandon
Darsteller: Dani Filth (The Man), David McEwen (Kemper)

Alex Chandon drehte einige Musikvideos von CRADLE OF FILTH, wodurch er Dani Filth für das Projekt gewinnen konnte. Die restliche Band spielte ebenfalls in Nebenrollen mit. David McEwen war in dem Musikvideo „Her Ghost in the Fog“ als Darsteller zu sehen. Allerdings war da da nicht zu hören, sondern Doug Bradley („Pinhead“). Der Titel stammte von dem Album „Midian“, das von Clive Barkers Buch „Nightbreed“ inspiriert war. („Cabal – Die Brut der Nacht“)

Michael Sonntag


DANI FILTH
EILEEN DALY
STUART LOING
LOUIS BROWNSELL
"Quand Clive Barker rencontre Marilyn Manson".
MAD MOVIES
CRADLE OF FEAR
un film de
Alex Chandon
MUSIQUE CRADLE OF FILTH THE DARK POETS SLACKER RUGGED VINYL
ÉCLAIRAGE SEBASTIANO BONTEMPI MAQUILLAGES/EFFETS SPÉCIAUX TRISTAN VERSLUIS & CREATURE FX CO-PRODUCTEURS SISKA FAULKNER NICO RILLA
PRODUCTEURS EDDIE KANE PRODUCTEURS EXÉCUTIFS PAUL LUKE & ANDY SKIVINGTONE ÉCRIT ET RÉALISÉ PAR ALEX CHANDON